



Oktober/  
November 2022

# MartinsBote

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dautphe



Gott braucht Menschen, die die Kirche tragen und die dabei die Erfahrung machen: Der Herr der Kirche trägt ja mich – durch die Kirche. (Siehe auch S. 5.)

Angaben über die Kontakte  
finden Sie auf dieser  
Homepage

WWW.  
Martinsbote  
.de

# Nachgedacht

## Im Erdzeitalter des Menschen?



*Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.*

*Offenbarung 15,3*

Es heißt: Wir lebten aktuell im „Anthropozän“, im Erdzeitalter des Menschen. Denn der Mensch habe alles in der Hand. Sein Verhalten entscheide, ob dieser Planet in Zukunft noch bewohnbar bleibt. Es sei fünf vor zwölf! Wir müssten alles tun, damit die Klimaerwärmung

gestoppt werden kann und die Erde eine Chance auf Erholung und Rettung hat. Wenn alles den Bach runter geht, dann sei der Mensch schuld. Ist nicht der Mensch der „Herrscher über die ganze Schöpfung“?

Wir sehen auch: Ein einziger Mensch wirft sich als „König der Völker“ auf, zerstört eine ganze Friedensordnung, die mühsam erstritten wurde mit einschneidenden Folgen, auch für uns.

In einem Streitgespräch zur Klimakrise zwischen dem ältesten und der jüngsten Bundestagsabgeordneten sagte Emilia Fester: „Wir haben die

Dinge selbst in der Hand. Da braucht es keine Religion und keinen Gott.“ Wenn sie recht hat: Wie können wir da noch Gott als „Herrscher über die Schöpfung“ loben? Als „König der Völker“?



Doch, wir können! Ja, wir können gar nicht anders. Denn wir sind ja getauft auf den Namen dessen, dem „alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden“. Wir glauben an den, der die Herzen der Menschen bewegt – auch heute, damit sie an die-

sen Gott glauben, damit sie ihre Mitmenschen und Mitgeschöpfe lieben und damit sie festhalten an der Hoffnung auf Leben und auf Frieden, damit sie Verantwortung übernehmen. Und damit sie in allem Gott loben.

Emilia Fester hatte auf Wolfgang Schäuble reagiert. Er hatte geäußert: „Religion lehrt uns, Veränderungen anzustreben, um unsere Welt zu erhalten. Ich bin davon überzeugt, dass wir uns ohne Religion schwerer damit tun, Maß zu halten. Wenn wir nur an uns selbst glauben, sind wir ganz nahe an der Hybris“, d. h. an der Selbstüberschätzung, Überheblichkeit. Wenn er recht hat und der Monatsspruch auch, so fällt der Oktober 2022 nicht ins Anthropozän, ins Erdzeitalter des Menschen. Dann werden uns 31 Tage in einem Jahr des Herrn geschenkt, in dem er sich als Herrscher und König erweist und wir ihn zurecht anbeten.

*Reiner Braun*, Pfarrer

MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3



## P.S.: Ein persönliches Wort von Pfarrer Reiner Braun

**V**iele werden es schon mitbekommen haben: Seit einigen Jahren habe ich einen Husten, den ich nicht loswerde. Inzwischen lebe ich mit der Diagnose einer nicht heilbaren Lungenerkrankung. Die Ursache ist und bleibt unbekannt. Ein Medikament soll verhindern, dass die Krankheit fortschreitet. Nun soll eine mehrwöchige Reha helfen, mich auf die Krankheit einzustellen.

Was bedeutet das für die Gemeinde? Ab Mitte Oktober bis November, vielleicht auch noch im Dezember bin ich in einer Rehaklinik. Pfar-

rer Jung vertritt mich. Die Geschäfte der Kirchengemeinde führt Melanie Henkel als stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands. Die Gottesdienste werden gut vertreten. Die Konfis befinden sich in der Zeit in der Phase ihrer Interessengruppen.

Aber: Vorher und nachher stehe ich *ganz normal* für alle Aufgaben zur Verfügung und bin bei Anfragen offen und bereit, meine Kräfte weiterhin in den Aufbau unserer Gemeinde zu investieren, vor allem in die Verkündigung des Wortes Gottes.



## Zum Titelbild

Ole und Ben Bamberger tragen die Kirche, die sie zusammen mit Felix Wege und Levin Schindler gebaut haben. Sie hat bei der Versteigerung den Spitzenerlös von 310 Euro zugunsten der Martinskirche eingebracht. Insgesamt sind auf diese Weise 870 Euro eingegangen. So war die Aktion ein voller Erfolg. Viele Kinder und Jugendliche, auch solche, die nicht evangelisch sind oder zu einer christlichen Gemeinde gehören, haben auf diese Weise einen neuen Bezug zur Kirche bekommen. Darüber freuen wir uns sehr. Herzlichen Dank allen, die das möglich gemacht haben! Und Gottes Segen!!!

Der Schnappschuss ist übrigens Philipp Gonglach gelungen, der mit Holm Gerlach und Alfred Junker unser neues Foto-Team bildet. Sie übernehmen die Aufgabe von Lothar Gerlach, dem wir auf diese Weise für langjährige treue Unterstützung in der Redaktion danken. Den Neuen wünschen wir Gottes Segen und viel Freude beim Fotografieren!

## Nachgedacht

# Die Wahrheit achten

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! Jesaja 5,20



**W**ehe denen ...“ Jesaja spricht eine Drohung aus, die mich zunächst erschreckt. Denn ich fühle mich ertappt: Ich sage nicht nur Freundliches. Drehe ab und an die Wahrheit ein bisschen so, dass es für mich passt. Sage Negatives über andere, damit ich im besseren Licht dastehe.

Aber eigentlich will ich das gar nicht. Und Gott will das erst recht nicht. Gott will, dass wir wertschätzend miteinander umgehen, die Wahrheit achten und uns einsetzen für Schwache, Worte finden für diejenigen, die keine Stimme haben. Folgende Erzählung kommt mir in den Sinn:

## Die drei Siebe

Zum weisen Sokrates kam einer gelaufen und sagte: „Höre Sokrates, das muss ich dir erzählen!“ – „Halte ein!“, unterbrach ihn der Weise, „lass sehen, ob das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe geht.“ – „Drei Siebe?“, frage der andere voller Verwunderung. „Ja, mein Freund! Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?“ – „Nun, ich hörte es erzählen und...“ – „So, so! Aber sicher hast du es im zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du

mir erzählen willst, wenigstens gut?“ Zögernd sagte der andere: „Nein, im Gegenteil...“ – „Hm...“, unterbrach ihn der Weise, „So lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden. Ist es notwendig, dass du mir erzählst, was dich so bewegt?“, – „Notwendig nun gerade nicht...“ „Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit.“



**D**ch nehme mir vor, in Zukunft wieder mehr nachzudenken über die Worte, die ich ausspreche. Lassen sie Gutes entstehen, dienen sie dem Gegenüber? Sind es Worte der Wahrheit und der Güte? An Gottes Wort möchte ich mich halten, an seinen Weisungen orientieren und mich besinnen, bevor ich rede.

Gemeindepädagogin  
**Kerstin Griesing**

## La donna

**Mittwoch,**

**30. November 2022**

**20 Uhr**

**Gemeindehaus Dautphe**

### *Unterwegs*

Unterwegs im Advent. Unser Weg führt uns zur Krippe im Stall. Wie gehen wir los? Was tragen wir in unserem Gepäck? Wie wollen wir ankommen? Wir stimmen uns ein mit Gedanken, Gedichten und Gebeten, die uns begleiten auf unserem Weg durch die Adventszeit.

*Alle sind  
herzlich  
willkom-  
men!*



*Team: Andrea Müller, Melanie  
Henkel, Gemeindepädagogin  
Kerstin Griesing*

# Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dautphe im Jahr 2022

Seit fast 200 Jahren verfassen Dautpher Pfarrer Momentaufnahmen der kirchlichen Situation. Eine solche Skizze versuchen die folgenden Zeilen für das Jahr 2022. Wir leben in einer Zeit des Abbruchs, des Umbruchs – und des Neuaufbruchs.



Gebet bei der Aufrichtung des Hahns

- ▶ Global stehen wir vor großen Herausforderungen: Da ist der Klimawandel mit extremen Unwetterkatastrophen. Da tobt ein Krieg in der Ukraine – der die Aufmerksamkeit von anderen Kriegen ablenkt. Die jeweiligen Folgen sind noch nicht absehbar, wobei aus beiden Gründen Menschen ihre Heimat verlieren und in die friedlichen und immer noch sehr reichen Gebiete Europas strömen. Und da ist die Corona-Pandemie, die noch immer nicht beendet ist, wenn auch gerade milde Formen für Entspannung sorgen.
- ▶ Gesellschaftlich beobachten wir den Trend zur Individualisierung, so haben (Sport-)Vereine Probleme, während Fitnessstudios boomen. Corona hat die Familie und die kleinen Einheiten in ihrem Wert steigen lassen, während die Pandemie Entwicklungen zum Sterben von Gemeinschaften beschleunigt hat. Menschen überschreiten Milieugrenzen kaum und ungern. Den



Trend, dass Gesundheit und Fitness bis ins hohe Alter für viele das höchste Gut ist, hat Corona nochmal verstärkt.

So stellt sich die Situation in Kirche und Gemeinde dar:

- ▶ Kirchenaustrittswellen, etwa anlässlich der Skandale um sexualisierte Gewalt, sorgen zusammen mit dem demographischen Wandel für die zahlenmäßige Schrumpfung der Gemeinde.
- ▶ In weniger Familien werden christliche Traditionen weitergegeben und Geschichten von Jesus erzählt. Christliche Feste werden zunehmend sinnentleert oder sinnentstellt gefeiert. Singen und Beten nimmt ab. Die Bibel entfaltet kaum noch Gestaltungskraft für den Alltag.
- ▶ Die Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher hatte schon vor der Pandemie abgenommen. Trotz der Aufhebung von Maskenpflicht und Abstandsregelungen hat es keine Trendwende gegeben.
- ▶ 2020 haben wir am Freitagabend mit Friedensgebeten begonnen, die unterschiedlich gut besucht werden, immer wieder aber auch von Kindern und Jugendlichen.
- ▶ Die Landeskirche veranlasst die Gemeinden dazu, sich räumlichen zu erwartenden finanziellen Einbrüchen anzupassen und Versammlungsflächen einzuschränken. Nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus ökologischen Gründen ist Letzteres vernünftig. Trotzdem ist Gemeindeaufbau immer wieder neu zu bedenken und zu gestalten.
- ▶ Die halbe Pfarrstelle (früher: volle Gemeindepädagogenstelle) fällt Ende 2024 weg.
- ▶ Der Nachbarschaftsraum wird seit einigen Jahren immer bedeutungsvoller gegenüber dem Eigenleben der Gemeinden. -Schon jetzt arbeiten die Gemeindepädagogin Kerstin Griesing und der Gemeindepädagoge Robin Feldhaus erfolgreich im Nachbarschaftsraum.
- ▶ Einen Aufbruch gibt es im Bereich Kirchenmusik.
- ▶ Die Zusammenarbeit mit den Freien evangelischen Gemeinden in Dautphe, Hommertshausen und Mornshausen gestaltet sich sehr gut und vertrauensvoll. Auch die katholische Pfarrgemeinde Biedenkopf bringt sich sehr gut ein.
- ▶ Digitale Angebote haben durch Corona zugenommen.
- ▶ Die Aktionen zur Sanierung der Kirchturmspitze in Dautphe haben gezeigt, dass für viele Menschen die Kirche ihren Platz in der Mitte des Dorfes und der Kommune behält.
- ▶ Der vollzeitliche Küsterdienst in Dautphe ist finanziell nicht mehr tragbar.
- ▶ Die Öffentlichkeitsarbeit hat in

ihrer Bedeutung eher noch zugenommen.

Die Herausforderungen sind gewaltig. Aber seit vielen Jahren hat sich das biblische Motto bewährt:

*„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

*(2. Timotheus 1,7)*

In diesem Sinne erbitten wir weiterhin den pfingstlichen Geist Gottes, von dem unser Kirchenfenster erzählt, in der Hoffnung, dass sich beim nächsten Öffnen der Kapsel dieses Wort vielfältig bewährt haben wird.

Für den Kirchenvorstand  
Pfarrer Dr. **Reiner Braun**,  
Vorsitzender

*Übrigens: Den vollständigen Text können Sie auf unserer Homepage finden – zusammen mit den Dokumenten aus der Vergangenheit.*

## Gemeinde- versammlung

Sonntag,  
16. Oktober 2022

nach dem Gottesdienst  
(Beginn 10.10 Uhr)  
Martinskirche Dautphe

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Zukunft unserer Gemeinde im Nachbarschaftsraum Dautphetal
3. Perspektive für die Heizperiode während der Klimakrise
4. Verschiedenes – Zeit für Fragen und Anfragen aus der Gemeinde
5. Gebet zum Abschluss

*Der Kirchenvorstand freut sich über rege Teilnahme!*



## *Herzlich willkommen allen zu* **Café Mama**

Einfach kommen. Mit Kind und Kegel. Ohne Anmeldung. Andere Frauen treffen. Sich kennenlernen. Singen. Spielen. Frühstück. Zuhören. Reden. Austauschen. Mitnehmen. Zufrieden gehen. Gerne wiederkommen. Das ist Café Mama. 😊

### *Einfach kommen ...*

**Dienstag, 11. Oktober**

**Dienstag, 1. November**

**jeweils 10–11.30 Uhr**

**Ev. Familienzentrum VierWände, Marburger Straße 20, Dautphe**

Alle Frauen mit kleinen Kindern sind herzlich eingeladen – zum Frühstück und Gespräch. Für die Kinder gibt es eine Spieldecke und jede Menge Spiel-sachen.

Wir freuen uns auf euch!

Team: **Beate Reuter** und Gemeindepädagogin **Kerstin Griesing**



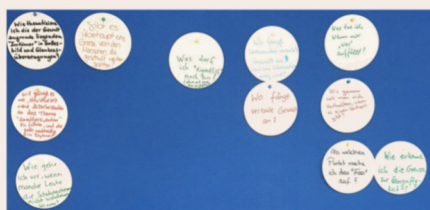
# Hinsehen, zuhören und handeln

## Gewaltprävention in unseren Kirchengemeinden

Als Kirche verkündigen wir das Evangelium, predigen von der Liebe Gottes und haben den Anspruch Menschen eine geistliche Heimat zu bieten. Wir sind mit Menschen unterwegs und bauen auf Vertrauen basierende Beziehungen. Menschen sollen sich bei uns sicher und aufgehoben fühlen. Demütigung und Gewalt – egal ob in Worten oder Taten - dürfen bei uns keinen Platz haben. Unabhängig von Alter, Geschlecht oder Religion.



In Form von Schulungen vermitteln die Gemeindepädagogen Kerstin Griesing und Robin Feldhaus allen Mitarbeitenden die nötigen Kompetenzen in der Prävention von Gewalt und Intervention bei Gewalt. Auch Fragen der Teilnehmer:Innen werden thematisiert.



### Die Schulungstermine (ab 19:30 Uhr):

17.10.2022 - Holzhausen

19.10.2022 - Dautphe

21.10.2022 - Friedensdorf

24.10.2022 - Herzhausen

25.10.2022 - Friedensdorf

Die Anmeldung findet online über [evangelisch-in-dautphetal.de](http://evangelisch-in-dautphetal.de) statt.



Für Rückfragen stehen Kerstin und Robin gerne zur Verfügung.

# Hommertshäuser Dorfolympiade 2022

Nach langer Zeit und endlich mal wieder ein schöner Abschluss des Kindergottesdienstes Hommertshausen vor den langen Sommerferien.

Die Vorbereitungen für unser Abschlussfest am 17. Juli begannen schon früh und jeder Haushalt im Ort wurde eingeladen. Es hieß zum zweiten Mal in Hommertshausen:

## DORFOLYMPIADE

Anmelden konnte sich jeder: Gross, Klein, Sportlich, Unsportlich, Alt und Jung – aber als Team.

Wir begannen den Tag mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel bei dem schon der olympische Gedanke aufgegriffen wurde. Im ersten Korintherbrief (9,24) steht:

*Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, das ihr ihn gewinnt.*

Zwei kleine Wettkämpfe fanden schon im Gottesdienstes statt. Elia und Mario sind im Hula-Hoop ge-



einander angetreten und Carmen und Ole im Eierlauf.

Bei schönstem Wetter konnten sich alle nach dem Gottesdienst noch bei Getränken und Wurst stärken und sich schon einmal aufwärmen für die Olympiade. Kurz vor 13 Uhr waren doch alle sehr gespannt auf die Olympiade. Nach Erschallen von olympischen Liedern und Ausgabe der Laufmappen an alle 15 Teams verteilten sich diese an den verschiedenen Stationen im Ort.

Jedes Team musste sich einen Namen geben, und so war es schon sehr spaßig bei der Ausgabe der Laufmappen und dem Aufrufen des jeweiligen Teams.

Die Teams mussten angeln, schätzen, nageln und ein Bibelquiz lösen. Beim Weitwurf mit Gummistiefeln wuchs manch einer glatt über sich hinaus. Aber auch beim Torwandschießen wurde hart gekämpft. Laut wurde es in der Römerstraße beim Dosenwerfen und nachdenklich bei der Kita beim Quiz über Hommertshausen.

Ab 16 Uhr fanden sich langsam die Teams wieder ein und die Siegerehrung konnte stattfinden.

Bei den Teams mit Kindern schafften es auf den 3. Platz die *Kinder und Kindsköpfe vom Luhwald*, über den 2. Platz freuten sich *Hohl's* und auf Platz 1 landete *Die Sonnenhang Gang*.

Bei den Erwachsenen-Teams haben es *De Mäercher vom Luhwald* auf Platz 3 geschafft, gefolgt von *Die bezaubernden 4*. Auf dem Siegerpodest ganz oben stand *Die flotte 13*. Glückwunsch an alle! Aber es haben alle irgendwie gesiegt, denn alle haben Spaß gehabt und alle haben zu einem wunderschönen Tag beigetragen.

**W**ir vom Kindergottesdienst bedanken uns bei allen Helfern die uns unterstützt haben, ob im Hintergrund oder Vordergrund, beim Vorbereiten und beim Aufräumen hinterher, beim Ausstatten der Stationen und bei den Kuchenbäckern.

Man konnte sich nur als Team bei der Olympiade anmelden, und genau so schaffen wir auch solche Aktionen: als TEAM. Gemeinschaft ist wichtig, als Team geht einfach alles besser und schneller. Nicht nur einer trägt das Ganze – Arbeit wird geteilt. Nur so können wir locker an solche Aktionen gehen. Wir können einfacher planen, wenn man weiß, da sind viele Helfer. Ganz egal ob es um Kuchen backen geht oder die Technik, Bänke stellen oder Essen besorgen.

Wir als Kigo-Team haben uns sehr über die vielen Anmeldungen gefreut. Das gibt uns Rückenwind und Kraft und unterstützt uns in unserer Tätigkeit.

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei allen Hommertshäuser Firmen und über unsere Grenze hinaus, die uns mit tollen Preisen versorgt haben. Die Kinder haben sich neben den Medaillen auch sehr über die Geschenke gefreut.

Wir vom Team Kindergottesdienst können uns einfach nur bedanken!

*Olympische Grüße  
aus Hommertshausen!*





# Frauencafé BiG

*„Dch hoffe, also lebe ich“*



## Was heißt Hoffnung?

**H**offen heißt, an etwas zu glauben, hoffen kann einem die Sinne rauben.

**Hoffen** hält einen am Leben, hoffen heißt, sich nicht aufzugeben.

**Hoffen** verlangt verschiedene Sachen, hoffen heißt, auch was draus zu machen.

**Hoffen** ist Liebe und Vertrauen, hoffen heißt, auf etwas zu bauen.

**Hoffen** heißt Geduld und Vergebung, das alles ist wunderbare Hoffnung.

*Wie in jedem Café gibt es auch  
Zeit für Kaffee und Kuchen,  
sowie für Gespräche.*

Sonntag, 23. Oktober 2022

14.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, in Buchenau,  
Alte Landstraße 10

### Referentin:

Kerstin Griesing, Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum Dautphetal

**Anmeldung bis zum 17. 10. 22**

bei Ursula Kreutz, Obere Hainbachstr. 14a, 35216 Biedenkopf-Wallau;  
Email: chrikreu@gmx.de  
Tel.: 06461-88612

Anmeldung vorbehaltlich der Absage der Veranstaltung wegen Corona! Kostenbeitrag 8 Euro.

Veranstalter: Dekanatsfrauenteam Biedenkopf-Gladenbach





## Veranstaltungsreihe



# FIT FOR FUTURE

Samstag  
08.10.2022  
"Rund um den  
Apfel"

Dienstag  
20.09.2022  
"Besser leben  
ohne Plastik"  
Vortrag

Samstag,  
12.11.2022  
"Plastikfreies  
Haushalten"  
Workshop

Mittwoch,  
14.09.2022  
"Zukunft  
schmeckt!  
Nachhaltig essen  
Kochworkshop

Dienstag,  
24.01.2023  
"Recyclen statt  
wegwerfen"  
Betriebsbesichti-  
gung Integral

KLEINE TATEN VERÄNDERN DIE WELT

Ev. Dekanat Biedenkopf-Gladenbach in  
Kooperation mit der VHS Marburg-Biedenkopf:  
Infos und Anmeldungen gibt es bei der VHS Marburg-Biedenkopf  
Auskunft erteilen [katharina.staehler@ekhn.de](mailto:katharina.staehler@ekhn.de) und [marion.schmidt-biber@ekhn.de](mailto:marion.schmidt-biber@ekhn.de)





## *Liebe Freundinnen und Freunde des Johanneums,*

wir als Studierende der Evangelistenschule Johanneum freuen uns schon darauf, vom 6.-23. Oktober 2022 wieder im Hessischen Hinterland unterwegs zu sein. Wir fiebern den Begegnungen aller Art in Gottesdiensten, Bibelstunden und Besuchen entgegen. Dieses Jahr können wir sogar teilweise zu viert nach Dautphe und Umgebung fahren, da uns Alicia Meinel aus dem neuen 1. Kurs unterstützen wird. Für uns 3 andere wird es die letzte Besuchsfahrt sein, da wir im Sommer 2023 das Studium beenden und eingeseget werden.

Neben einem mit 14 Leuten stattlichen 1. Kurs, der Ende August ins Studienjahr gestartet ist, hat sich einiges

Weitere am Johanneum getan. Die Baustelle ist fast abgeschlossen, bis 25. September sollen alle Arbeiten an Wohn- und Lehrgebäude abgeschlossen sein. Das Wohngebäude ist seit Mitte August wieder voll von Studierenden bewohnt. Die neuen Aufenthaltsräume mit extra Küche bieten Platz für Gemeinschaft und Freizeitgestaltung, der vorher durch den Bau etwas eingeschränkt war.

Auch die neue Bibliothek ist quasi fertig. Dort sind viele neue Arbeitsplätze entstanden, die wir bereits gerne nutzen. Jetzt müssen nur noch die Bücher umziehen.

Aus der neuen Bibliothek in Wuppertal grüßen Sie und Euch herzlich im Namen des Johanneums

*Alicia Meinel,  
Vera Schraml,  
Kai Rüger und  
Jan-Lukas Vollrath*

# Angebote für Jugendliche in EiD\*

\* EiD = Nachbarschaftsraum „Evangelisch in Dautphetal“

## Teenkreis

Der Teenkreis gibt Jugendlichen einen Ort Freunde zu treffen und Neue kennenzulernen, abwechslungsreiches Programm zu erleben und mehr über den Glauben zu erfahren!

Schnupper doch mal bei uns rein!

Alle 2 Wochen | Donnerstag | ab 19:30 Uhr  
Ort: Gemeindehaus in Friedensdorf.

Termine:  
06.10. / 20.10. / 03.11. / 17.11. / 01.12. / 15.12.




# Martins

DER JUGENDTREFF

Im offenen Jugendtreff Martins gestalten Jugendliche die Zeit mit ihren Freunden selbst. Dazu gibt es Essen und Getränke, Kicker, Billard, und vieles mehr, damit es nicht langweilig wird!

Wöchentlich | Sonntag | ab 19:00 Uhr  
Ort: Gemeindehaus Dautphe.

## Und sonst?

 Höre in unseren **Podcast** rein!  
Verfügbar über Spotify, amazon music, Apple & Google Podcast

 Besuch uns auf Instagram!  
[@evjugendindautphetal](https://www.instagram.com/evjugendindautphetal)

Save the date!  
**JuBiWo**  
10.-12.11.22 in Biedenkopf



ejuBIG PRESENTS  
TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT  
OKTOBER TREFFEN  
*Du kommst hier nicht rein!*  
Gottesdienst  
10.30 in evr Kirche Dautphetal - Hahnstraße  
DANACH  
Mittagessen  
FameGame  
an der FBS  
03.10.22  
ejuBIG.de



Für weitere Fragen melde dich bei Gemeindepädagoge Robin Feldhaus (0170 - 2152153).

# Losungen und Kalender 2023



## Wie komme ich an Losungen und Kalender 2023?

Da gibt es den Büchertisch, der nach dem Gottesdienst vom 30.10. bis 1. Advent (27.11.) im Wendelstein Kalender vorhält.

### Oder:

Sie füllen den Bestellzettel auf Seite 19 aus.

- ▶ Alles Gewünschte bestellen Sie bis spätestens zum 15. November.
- ▶ Den abgezählten (oder natürlich gerne auch aufgerundeten) Betrag fügen Sie dem Bestellzettel bei.
- ▶ Stecken Sie den Bestellzettel mit dem Geld in einen einfachen Briefumschlag und werfen ihn ein:

- ▷ Nach dem Gottesdienst in den Kollektenkasten,
- ▷ oder in den Briefkasten des Pfarrhauses,
- ▷ oder bei einem Mitglied des Kirchenvorstands,
- ▷ oder geben ihn mit dem Gottesdienst-Stick ab.

- ▶ Wenn Sie Hilfe bei der Bestellung oder der Abgabe benötigen kommen wir gerne zu Ihnen!
- ▶ Bis zum 15. Dezember bringen wir Ihnen das Bestellte vorbei.

# Bestellung von Losungen und Kalendern

__ Stück: Losung normal	5,90 €
__ Stück: Losung Großdruck	6,90 €
__ Stück: Losung Schreibausgabe	9,95 €
__ Stück: Neukirchener Abreißkalender	13,50 €
__ Stück: Neukirchener Abreißkalender Großdruck	17,50 €
__ Stück: Neukirchener Buchkalender	13,50 €
__ Stück: Neukirchener Buchkalender Großdruck	17,50 €
__ Stück: Momento (Konstanzer) Abreißkalender	13,50 €
__ Stück: Momento (Konstanzer) Buchkalender	13,50 €
__ Stück: Die helle Straße Abreißkalender	11,90 €
__ Stück: Licht und Kraft Losungskalender Buch	15,80 €

Ich heiße \_\_\_\_\_ (Name)

und wohne \_\_\_\_\_ (Straße, HN)

in  Dautphe,  Hommertshausen,  Mornshausen,  Silberg  
bzw.  im Seniorenzentrum Dautphetal, Zimmer \_\_\_\_

Damit wir Ihre Bestellung problemlos bearbeiten können, beachten Sie bitte:

- ▶ passenden Betrag beifügen
- ▶ nur diesen Zettel verwenden (keine Anrufe, keine Mails ...).

**Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage**

**WWW.  
Martinsbote  
.de**

**WWW.  
Martinsbote  
.de**

**Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage**

**Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage**

**WWW.  
Martinsbote  
.de**



**WWW.  
Martinsbote  
.de**

**Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage**

# Karibuni – Besuch aus Tansania

Bereits seit vielen Jahren pflegen wir Kontakte nach Tansania - in den Kituntu-Distrikt, den Ngara-Distrikt, zum Diakonissenzentrum Nkwenda und als Schulpartnerschaft zwischen der Tege-meo-School und der Gesamtschule Battenberg. Neben der Feier des gemeinsamen Glaubens, Teilhabe am Leben der Anderen, Umsetzung gemeinsamer Projekte bilden Besuche einen Schwerpunkt der gemeinsamen Beziehungen. Hier entstehen Kontakte, werden Beziehungen intensiviert, Absprachen getroffen und die Partnerschaft weiterentwickelt. Besuche sind Inspiration und Motivation für die gemeinsame Partnerschaftsarbeit.

Nach einer langen Zwangspause erwarten wir nun endlich wieder Besuch von unseren Geschwistern aus Tansania. In der Zeit vom 24. September bis 11. Oktober werden die Gäste in unserem Dekanat und der Gesamtschule Battenberg unterwegs sein.

Ein Vorbereitungsteam hat in Absprache mit den Gästen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Neben Gottesdienstbesuchen und vielen Begegnungen in unseren Ge-



meinden, nehmen die Gäste auch an einer Fortbildung in Berlin teil. Thematisch wird es in vielen Programmpunkten um das Thema Klimawandel gehen. So sind zum Beispiel Diskussionsabende, einer Wanderung mit dem Förster und einiges mehr geplant.

Einige Termine finden Sie auf dieser und der nächsten Seite.

Weitere Informationen, Programm und die spätere Berichterstattung entnehmen Sie der Homepage des Dekanats [dekanat-big.de](http://dekanat-big.de) Kontakt: [marion.schmidt-biber@ekhn.de](mailto:marion.schmidt-biber@ekhn.de)

Hier eine kleine Auswahl an Programmpunkten:

**25. 9.2022:** Teilnahme an Gottesdiensten in Allendorf, Wallau und Gladenbach



Wir freuen uns auf den Besuch von:

Sr. Florence Gatege, Nkwenda; Winifrida Clemens, Tegemeo-School; Distriktpfarrer Oscar Samwel, Ngara; Sr. Happyness Willison, Nkwenda, Distriktpfarrer. Uzima Tirumanywa, Kituntu: Illuminatha Wakami, Kituntudistrikt; Schulleiter Imani Josiah, Tegemeo-School; und Sylvia Kaitezi Ngaradistrikt

**25. 9.2022:** 15 Uhr, Tansaniakaffee Weidenhausen

**27. 9.2022:** Diskussionsabend in Wallau Klimawandel in Tansania und Deutschland

**28. 9.2022:** Seniorenclub Hermannstein, La Donna und DSV

**29. 9.2022:** Wanderung mit dem Förster, Michaelisgottesdienst Breidenbach

**30. 9.2022:** Frühstück mit dem Dekanatsfrauenteam

**1.10.2022:** Teilnahme an der Festveranstaltung 75 Jahre EKHN

**2.10.2022:** Teilnahme an Erntedankgottesdiensten in Dautphe,

Waldgirmes, Battenberg und Erdhausen

**3.10.2022:** Teilnahme am „Oster-treffen“ der EJUBIG

**4.-7.10.2022:** Teilnahme an der Dekanatsfortbildung in Berlin

**8.10.2022:** 10 Uhr, Besuch des Obst- und Gartenbauvereins Lixfeld

**9.10.2022:** Teilnahme an Gottesdiensten in Oberasphe und Weidenhausen

**9.10.2022:** 17 Uhr, Gottesdienst und Abschlussfest in Holzhausen/Hünstein mit Posaunenchor und dem Hinterländer Jazzorchester.

# Erntedank

## – auf Afrikanisch

Zwei Gäste aus Tansania werden den Gottesdienst mitgestalten. Sie sind Teil einer größeren Reisegruppe, die uns besucht.

Auf [www.dekanat-big.de](http://www.dekanat-big.de) gibt es weitere Termine, zu denen alle herzlich eingeladen sind!

Infos sind auch bei Marion Schmidt-Biber erhältlich, die die Partnerschaftsarbeit koordiniert:

[marion.schmidt-biber@ekhn.de](mailto:marion.schmidt-biber@ekhn.de)



### Erntegaben

oder Konserven bitte  
bis 1.10., 12 Uhr in die  
Martinskirche legen.  
Danke!

**Besonderer Gottesdienst am 2. Oktober 2022 — Um 10.10 Uhr  
in/an der Martinskirche Dautphe mit Abendmahl**

# CVJM – *Wanderung 2022*



## Wanderung ins Katzenbachtal

*A*uch in diesem Jahr lädt der CVJM Dautphe wieder zur einer Wanderung ein

**Termin: 9. Oktober 2022**

**Treffpunkt: 13.30 Uhr  
Bürgerhaus Dautphe**

*G*emeinschaftlich fahren wir nach Katzenbach. Dort stellen wir die Fahrzeuge beim Restaurant „Der Katzenbacher“ ab, schnüren die Wanderschuhe und erkunden das Katzenbachtal. Die Wanderstrecke verläuft im Katzenbachtal zwischen Buchenau und Kombach. Zwischendurch stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen und laufen dann wieder zurück nach Katzenbach. Die Laufstrecke liegt bei etwa 9 - 10 km. Anschließend kehren wir im Restaurant „Der Katzenbacher“ ein und lassen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.



*Wir hoffen  
auf eine rege Teilnahme.*

*A*nmeldungen bis spätestens  
Mittwoch, **6.10.2022** bei  
Thomas Weigel (06466-1239) oder  
Matthias Frank (06466-899761 /  
[mattfrank@gmx.net](mailto:mattfrank@gmx.net)).

# Eine Eule erzählt von einem Angreifer mitten in der Nacht



Es ist Nacht. Gerade bin ich auf meinem Lieblingsast aufgewacht. Ich merke, dass die Menschen und Herden, die ich gestern hier beobachtet habe, schlafen jetzt am anderen Ufer des Flusses, den die Menschen Jabbok nennen.

Nur ein einzelner Mann namens Jakob, den ich schon von Kindesbeinen an kenne, ist hier auf dieser Seite allein zurückgeblieben. Jakob hat schon früher viel mit seinem Zwillingenbruder Esau gestritten und hat ihn schließlich um das Erstgeburtsrecht und den Segen des Vaters betrogen. Als Esau das bemerkt hat, hat er Jakob töten wollen. Dieser ist aber in die Wüste geflohen. Nun ist er ein sehr wohlhabender Mann geworden und hat mit zwei Frauen sowie Nebenfrauen und viele Kinder. Er ist zurückgekehrt in seine Heimat und will sich mit seinem Bruder Esau treffen, um sich zu versöhnen. Er hat seinen Hirten befohlen, Esau entgegenzugehen

und ihm von seinem Wunsch zu berichten. Dafür hat er schon sehr viele Geschenke für seinen Bruder bereitstellen lassen, um diesen freundlich zu stimmen: eine ganze Herde mit Hunderten von Tieren.

Die Boten sind zurückgekommen und haben ihm berichtet, dass sie Esau getroffen haben und er nun auf dem Weg zu ihm ist – in Begleitung von 400 Mann. Jakob hat es mit der Angst zu tun bekommen. Er hat seine Leute und das Vieh auf zwei Karawanen verteilt und dann gebetet: „HERR, du Gott meines Großvaters Abraham und meines Vaters Isaak! Du hast zu mir gesagt: ‚kehr in deine Heimat und zu deiner Familie zurück; ich beschütze dich und lasse es dir gut gehen.‘ Rette mich doch jetzt vor meinem Bruder Esau! Ich habe solche Angst vor ihm. Er wird uns alle umbringen, auch die Frauen und Kinder. Du hast mir doch versprochen: ‚Ich beschütze dich.‘“

Jakob hat die Herde genommen, die er als Geschenk für Esau zusammengestellt hat und hat jedem seiner Hirten eine Herde anvertraut. Jakob hat seinem ersten Hirten befohlen: „Wenn mein Bruder Esau dir entgegenkommt, wird er dich fragen: ‚Wer ist dein Herr? Wem gehört das Vieh, das du vor dir hertreibst?‘ Antworte: ‚Es gehört Jakob, er möchte es dir schenken, er selbst kommt gleich hinterher.‘“ Dies hat Jakob auch seinen restlichen Hirten befohlen und sie haben sich auf den Weg gemacht. Jetzt, mitten in der Nacht, sehe ich Jakob, wie er hier allein am Lagerplatz zurückgeblieben ist, von seinem schlechten Gewissen überfallen worden. Nein, ihm ist nicht gut zumute vor der gefürchteten Begegnung mit seinem Bruder Esau. Was sehe ich da? Plötzlich, in der dunklen Nacht, greift ein Fremder Jakob an und beginnt mit ihm zu kämpfen und zu ringen. Jakob weiß anfangs gar nicht, wer ihn da überfallen hat. Er muss seine ganzen Kräfte einsetzen und hat auch keine Zeit zu überlegen, um nicht besiegt zu werden. Er kämpft mit all seiner Kraft. Keiner der beiden scheint den anderen besiegen zu können. Da gibt der Fremde Jakob einen heftigen Schlag auf sein Hüftgelenk, so dass es sich ausrenkt. Erst jetzt sagt der Fremde: „Es steigt die Morgenröte schon auf, lass mich jetzt los.“ Daraufhin sagt Jakob: „Ich lasse dich erst los, wenn du mich segnest.“

Der Unbekannte fragt Jakob nach seinem Namen: „Mein Name ist Jakob. Und wer bist du?“ fragt er den Fremden zurück. Der fremde Mann antwortet nicht, sondern segnet ihn und gibt ihm einen neuen Namen: „Du sollst ab jetzt nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel, das bedeutet Gottesstreiter, denn du hast mit Gott und mit den Menschen gekämpft und hast gesiegt.“

Für mich als Eule ist dies eine der spannendsten und aufregendsten Nächte meines Lebens. Denn Jakob ist nicht wieder weggelaufen, sondern hat sich seinen Ängsten und seinem schlechten Gewissen gestellt und hat mit Gott gekämpft, bis er von dem Angreifer gesegnet wurde. Er ist zwar verletzt und kann kaum laufen. Aber er ist glücklich. Ihm scheint vieles klargeworden zu sein: Was man wirklich braucht im Leben, ist Gottes Zuwendung und Gottes Segen. Der Schmerz, die Angst und das endlose Ringen in der Nacht haben sich für Jakob am Ende ausgezahlt, und er ist mit dem Leben davongekommen und hat Gottes Segen bekommen.

Nun wird es hell und Jakob geht zu seinem Bruder Esau. Jetzt begegnen sich die beiden nach langer Zeit. Ich höre noch, wie Esau ruft: „Jakob, da bist du ja! Wie schön!“ Sie umarmen sich. Und nun hat Jakob seinen ganzen vollständigen Segen.

(1.Mose 32)

*Lea Marleen Grebe*



# Unser Waldkindergarten wurde 12 Jahre alt!

Ein großartiger Anlass zum Feiern und Danken.

Kaum zu glauben, aber wahr – seit nunmehr einem Duzend Jahren gibt es die Waldkindergartengruppe des evangelischen Kindergartens „Löwenzahn“ in Mornshausen.

Am **16. Juli 2022** war es soweit und wir konnten nach 2 Jahren Pandemie endlich unser, nun 12-jähriges Jubiläum der Waldgruppe feiern. Mit den Kindern, den Mitarbeitenden, dem Förderverein des Kindergartens und vielen weiteren Gästen ging es um 11 Uhr im Wald mit der Begrüßung durch die erste Vorsitzende des Fördervereins, Klara Reichel los. Ihr schlossen sich Herr Petri, er vertrat den Landrat, Herr Bürgermeister Schmidt, Vertreter des Ev. Dekanats Biedenkopf-Gladenbach Herr Dr. Wagner (Geschäftsführer der GÜT) und die Kindergarten Leitung, Frau Holighaus an. Unter den Gästen befanden sich Vertreter der Gemeinde Dautphetal, wie Frau Röntgen-Baumgartl (Fachdienst Jugend und Familie), Vertreter der Kirchengemeinde Pfarrer Braun, Förster Achim Bösser sowie einige ehemalige Waldkinder und pädagogische Fachkräfte. Zudem freuten wir uns

über viele interessierte Gäste von Nah und Fern. Die Gäste konnten an diesen Tag ein kleines bisschen die Atmosphäre der Natur und des Waldes, die aus Gottes Schöpfung entspringt, schnuppern, die unsere Waldkinder täglich erleben, erfahren und erforschen. Wir machten unser Waldpädagogisches Konzept vor Ort transparent.

Im Vorfeld plante der Förderverein gemeinsam mit dem ev. Kindergarten Löwenzahn, das 12-jährige Waldjubiläum. Gemeinsam wurde der Ablauf geplant und organisiert, Einladungen verschickt und überlegt was alles gebraucht würde.

Für die Kinder wurden unterschiedliche Stationen aufgebaut, an denen man experimentieren, sich schminken lassen, mit Kisten stapeln und konstruieren, Button herstellen, einen Schatz suchen, mit Naturmaterialien basteln, eine biblische Geschichte hören, einen Kletterparcours bewältigen und unseren Barfußpfad erkunden konnte. Auch war für das Leibliche Wohl bestens gesorgt. Es gab Würstchen, Getränke, Kaffee und Kuchen. Und zur Überraschung besuchte uns am



Nachmittag das Eisauto. Die Kinder und auch die Erwachsenen erfreuen sich an der süßen Erfrischung.

### *Geschichtlicher Hintergrund:*

Als 2008 die Bundesregierung jedem Kind in Deutschland einen Kindergartenplatz versprach und es in den bestehenden Räumen keinen angemessenen Platz für eine weitere Gruppe gab, wuchs im Kindergarten Mornshausen die Idee, für einen Waldkindergarten. Man suchte einen Ort, der den Kindern eine sichere, abwechslungsreiche und lehrreiche Umgebung zur Erkundung der Natur bietet und den Fachkräften Raum und gestalterische Möglichkeiten für eine naturfreundliche Pädagogik gibt. Es wurde gesucht und gefunden: das Camp Lachenwald im Wald zwischen Mornshausen und Hommertshausen. Als Sommer-Ferienlager für Kinder von US Soldat\*innen wurde dieser besondere Waldplatz erbaut und von 1950-2002 auch regelmä-

ßig genutzt. Voll erschlossen, mit kleinen Holzhütten und passender Infrastruktur. Ein idealer Standort, der nicht nur eine traumhafte Lage hat, sondern auch durch Forstwirte als "sicher" eingestuft wird, da es sich um einen stabil erwachsenen Niederwald handelt. Dieser Wald wurde von den US Amerikaner\*innen gehegt und gepflegt, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Dieses Waldgebiet war und ist prädestiniert für die Errichtung eines Waldkindergartens. So entwickelte sich die heutige Waldkindergartengruppe „Haselmäuse“ als Teil des evangelischen Kindergartens „Löwenzahn“ in Mornshausen. Insgesamt 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren verbringen die Vormittage zu allen Jahreszeiten und bei nahezu jedem Wetter mit mindestens zwei Fachkräften in der Natur. Ihnen stehen ein ca. 1 Hektar großes Wald- und Wiesengelände sowie Lagerraum zur Verfügung.



# Das Thema

## Brustkrebs näher beleuchten

**G**ib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten, diesen Satz haben sich die Veranstalterinnen der meditativen Abendandachten anlässlich der „Aktion Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ zu eigen gemacht und so versammeln sie Frauen und Männer, die an diesem Thema interessiert oder auch davon betroffen sind zu einer meditativen Andacht. In diesem Jahr trägt diese den Titel „Ein Lächeln für dich und mich.“

**B**rustkrebs kann medizinisch gut behandelt werden. Die Erkrankung ist zu fast 80% heilbar. Die meisten Frauen erkranken, wenn sie älter als 50 Jahre sind. Doch laut Statistischem Bundesamt sterben in Deutschland täglich 48 Frauen an einem Mammakarzinom. Das Netzwerk „Gib uns mehr Licht / Aktion Lucia - Licht gegen Brustkrebs“, das vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. getragen wird macht auf die Belange erkrankter Frauen aufmerksam. Neben Aufklärung und Informationen bietet es Raum für Spiritualität und Gemeinschaft.

Den Veranstalterinnen der meditativen Abendandachten ist die Solidarität mit Betroffenen, aber auch eine gute Information gleichermaßen wichtig.

Der Name Lucia (Lichtträgerin) steht für das Anliegen, Menschen immer wieder für das Thema und den Umgang mit Brustkrebs in Deutschland zu sensibilisieren. Die Aktion setzt sich für eine bessere Ursachenforschung, Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Früherkennung ein.

Die meditative Abendandacht möchte ein Ort des Nachdenkens und Innhaltens sein, wie auch eine Möglichkeit mit den Forderungen nach Verbesserung in der Brustkrebsmedizin nach außen zu treten.

**D**ie Veranstalter\*innen laden zu einer meditativen Abendandacht am **Montag, 10. Oktober, um 19 Uhr, in die Evang. Kirche in Wallau**, ein.



*Gib uns mehr Licht - Aktion Lucia*

# LICHT GEGEN BRUSTKREBS



**EIN LÄCHELN  
FÜR DICH UND MICH**

Montag, 10. Oktober 2022, um 19 Uhr

Evangelische Kirche in Wallau, Kirchweg 4,  
35216 Biedenkopf-Wallau

Veranstalter\*innen:

Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V., Dekanatsrat Biedenkopf-Gladenbach,  
Kath. Kirchweihenrat Biedenkopf und Sanktologie Dr. Manfred Hoffmann, Biedenkopf



**EVANGELISCHE  
FRAUEN**  
IN HESSEN UND NASSAU E.V.

## Danke für den neuen Tag!

Emil betet jeden Tag. Er freut sich über den neuen Tag und sagt im Gebet Gott Danke dafür. Das kannst auch du tun.

**Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Schau genau nach, um sie zu finden.**



Lösung

Freust du dich über mehr? [www.Gemeindebrief-Helfer.de](http://www.Gemeindebrief-Helfer.de) gibt einiges her!

## **Pflegefachkräfte m/w/d ab sofort gesucht**

Wir suchen examinierte Pflegekräfte, die uns in der ambulanten Pflege unterstützen!

### **Unsere Vorstellung:**

- Du bist eine dreijährige examinierte Pflegefachkraft
- Du hast Freude an der Arbeit mit hilfebedürftigen Menschen
- Du bist im Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B
- Du kannst Deine Fähigkeiten bei uns einbringen

### **Unsere Rahmenbedingungen:**

- Bezahlung nach KDO
- Zusätzliche Altersversorgung
- Selbstorganisiertes Pflegen in der häuslichen Umgebung
- Wunschdienstplan und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gutes Betriebsklima und nette KollegInnen und Zeit für die Pflege

Du wirst gut und intensiv eingearbeitet und arbeitest wohnortnah.  
Wir freuen uns Dich kennenzulernen!

### **Bewerbungen bitte an:**

**Diakoniestation Gladenbach**  
**Wilhelmstr.2**  
**35075 Gladenbach**

**Telefon: 06462 91083-0**

Geschäftsführende Pflegedienstleitung: Herr Ralf Kuntscher  
Gerne auch per Email: [ralf.kuntscher@ekhn.de](mailto:ralf.kuntscher@ekhn.de)

**Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage**

**WWW.  
Martinsbote  
.de**

WWW.  
Martinsbote  
.de

Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage

**Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage**

**WWW.  
Martinsbote  
.de**





# MartinsBote

**Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dautphe**

## IMPRESSUM

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei.

**Auflage:** 1500 Exemplare.

**Kontaktadresse:** *kirchengemeinde.dautphe@ekhn.de*.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich an diese E-Mail-Adresse! Von dort aus werden die Dateien weitergeleitet. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

**Redaktion:** Reiner Braun (ViSDP), Martin Buchhorn, Birgit Burk-

Assmann, Ilona Burk-Schmidt, Manuela Gücker-Braun, Rüdiger Jung, Claudia Leinweber, Andrea Müller, Ursula Schmidt.

**Redaktionsschluss:** für die Dezember/Januar Ausgabe: **20. Oktober 2022.**

**Nachweis:** U1: P. Gonglach; S. 2, 28f, 38f, 43: N. Schwarz (© Gemeindebriefdruckerei); S. 4: Chr. Plaum; S. 4+6: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei; S. 7+40: Privat; S. 8: Th. Heinrich; S. 13-15: S. Junker/Kigo; S. 16: istock; S. 18: Johanneum; S. 27+44: Dekanat; S. 30: Albrecht E. Arnold\_pixelio.de; S. 33: M. Becker.

**Aktuelle Informationen  
finden Sie auf dieser  
Homepage**

**WWW.  
Martinsbote  
.de**

# Gedanken an einem Herbsttag

Der Morgen ist kühl; Nebel liegt im Tal.  
Noch sitze ich im Schatten,  
doch die Sonne scheint schon auf den Nebel.  
Es ist Herbst.

Am Mittag fällt das Sonnenlicht durch das Laub  
und erschafft aus den Blättern der Bäume und dem Tau  
ein funkelnd glühendes Farbenspiel:  
Manche Blätter sind noch zart grün vom Sommer,  
andere leuchten in strahlendem Gelb - fast golden  
und von rot bis braun ist alles dabei.  
Tautropfen brechen das Licht.  
Es ist Herbst.

Blätter fallen  
leise, aber unaufhörlich.  
Es ist Herbst.

Ich genieße die letzten warmen Sonnenstrahlen auf meinem Gesicht.  
Ich bin dankbar, weil ich weiß, dass das auch mein Leben ist:  
Dankbar für das Werden der Natur im Frühjahr,  
das Geschenk des Sommers  
und den goldenen Herbst.  
Und doch weiß ich, der Winter wird kommen.

Es ist Herbst.

*Ewald Werner, 31. Oktober 2021*

# Lutherfest

für Kinder von 6 – 12 Jahren

**Montag, 31.10.2022**

**16.30 – 19.30 Uhr**



**Veranstaltungsort:** Martinskirche Dautphe

**Kostenbeitrag:** 3 Euro

**Informationen:**

**Anmeldung bis:**

**Veranstalter:**

**Kerstin Griesing, Tel. 0151 / 65 62 66 67**  
**28.10.2022 unter [lutherfest.ejuBiG.de](http://lutherfest.ejuBiG.de)**



Dekanat Biedenkopf-Gladenbach  
Evangelische Kirche  
in Hessen und Nassau